

und

Aktionsgemeinschaft  Soziale Marktwirtschaft

8. Dialogseminar 2004

Kann man Klimawandel kaufen?



Die Vereinbarkeit globaler Umweltschutzabkommen mit Sozialer Marktwirtschaft in Deutschland und Russland

Samstag, 27. November 2004, 10:00 – 18:00
Alte Archäologie, Universität Tübingen, Wilhelmstraße 9

Anmeldung und Information unter: www.dialog-ev.org

Thema

Mit der Billigung durch das russische Kabinett steht das Kyoto-Protokoll sieben Jahre nach seiner Verabschiedung vor dem Durchbruch und kann bei Ratifizierung durch Russland in wenigen Monaten in Kraft treten. Mit dem Protokoll soll der Ausstoß u.a. von Kohlendioxid durch nationale Quoten und handelbare Emissionsrechte bis 2012 gegenüber 1990 um 5,2 Prozent gesenkt werden. Kann die Umweltqualität mit marktwirtschaftlichen Mechanismen verbessert werden? Oder droht der Ablasthandel mit Treibhausgasen, wenn Unternehmen Rechte zur weiteren Umweltverschmutzung hierzulande erkaufen, indem sie im Ausland, zum Beispiel in Russland, in umweltschonende Technologie investieren? Sollte die Kommerzialisierung des Klimaschutzes verhindert werden, indem Umweltverschmutzung vor allem durch gesetzliche Regelungen untersagt wird? Oder bremsen noch mehr Auflagen zum Umweltschutz das Wirtschaftswachstum?

Ablaufplan:

Begrüßung

- 10:00 Prof. Dr. Dieter Kern,
Prorektor der Eberhard Karls Universität Tübingen
- 10:10 Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Starbatty,
Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft
- 10:20 David von Lingen,
Vorsitzender des dialog e.V.

1. Block: Umweltschutz im Raum Tübingen

Im ersten Themenblock werden die Möglichkeiten des Raumes Tübingen untersucht, zum Umweltschutz beizutragen. Dies geschieht am Beispiel der kleinen und mittelständischen Unternehmen und am Beispiel der Politik. Beide Seiten werden ihre Möglichkeiten aufzeigen, eine bessere Umwelt und somit mehr Lebensqualität für die Region zu schaffen.

- 10:30 Ralf Schmidt, Suntech GbR, Tübingen
Umweltschutz als Unternehmensform
- 11:00 Diskussion
- 11:30 Boris Palmer, MdL Baden-Württemberg (B90/ die Grünen)
Was kann der Raum Tübingen umweltpolitisch bewirken?
- 12:00 Diskussion
- 12:30 *Kaffeepause*
-

2. Block: Mit der Umwelt handeln – Wie die Umwelt schützen?

Im zweiten Themenblock geht es um Sinn und Nutzen von zentralen Umweltschutzaufgaben des Kyoto-Protokolls und des damit verbundenen Emissionswertehandels. Dabei spielt die Frage nach der Bewertung ökologischer Leistungen eine besondere Rolle. Da Russlands Quoten zu einer Zeit festgelegt wurden, als die Wirtschaft des Landes danieder lag, hat das Land heute ein beträchtliches Reservoir an freien Emissionszertifikaten, sogenannter Hot Air, die es auf dem Weltmarkt verkaufen kann.

13:00 Prof. Dr. Dieter Cansier, Universität Tübingen
Das Kyoto Protokoll als Chance für umweltbewusste Unternehmen

13:30 Diskussion

14:00 *Mittagspause*

3. Block: Umweltschutz im Energiebereich in Russland

Im dritten Themenblock werden die Möglichkeiten untersucht, im Energiesektor Umweltschutz zu betreiben. Der Begriff der energetischen Ökologie soll erklärt und am Beispiel der großen Russischen Energiekonzerne wie YUKOS, Lukoil u.a. verdeutlicht werden. (*Der Vortrag wird auf Russisch gehalten und bei Bedarf übersetzt*)

15:00 Andrej Gerlinger, Leiter der Oil Economy Group Tomsk
Umweltschutz bei Russlands Energiekonzernen

15:45 Diskussion

16:30 *Kaffeepause*

Podiumsdiskussion

17:00 Podiumsdiskussion

18:00 Informeller Ausklang mit Sekt und Kaviar

Informeller Teil

danach Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen

Ab 21:30 Дружба Tanz im Bierkeller (Eintritt 3 Euro)

Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft

Die Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft e.V. (ASM) ist eine überparteiliche Vereinigung von Wissenschaftlern, Verbänden, Unternehmen und Privatpersonen. Sie setzt sich für die Verwirklichung einer liberalen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung ein, in der die Marktergebnisse mit marktkonformen Mitteln sozial ergänzt werden. Dabei sollen Wettbewerb und Leistungsgerechtigkeit genauso Eckpfeiler des ordnungspolitischen Rahmens bilden, wie Subsidiarität und die Eigenverantwortung des Einzelnen.

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit der ASM sind die Diagnose der sozialen und ökonomischen Leistungsfähigkeit der verwirklichten Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die Verbesserung der wirtschaftlichen Ausbildung der Schülerinnen und Schüler in Deutschland, die marktgerechte Ausgestaltung der Europäischen Integration sowie die kritische Begleitung des Transformationsprozesses in den mittel- und osteuropäischen Reformstaaten. Die ASM setzt sich mit diesen Problembereichen in verschiedenen Veranstaltungsreihen, Publikationen und Projekten auseinander. Sie will schließlich ein Forum für konstruktive Beiträge und die Kritik aller am Entscheidungsprozeß beteiligten gesellschaftlichen Gruppen bieten.

Bei Interesse geben Ihnen die Geschäftsführer der ASM, Jens Brammen und Andreas Schneider, gerne nähere Auskunft über die Ziele und Aufgaben der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft sowie über ihre Projekte.

Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft e.V. (ASM)
Mohlstraße 26 • 72074 Tübingen
Tel: 07071-550600 • Fax: 07071-550601 • www.asm-ev.de • mail@asm-ev.de

dialog e.V.

АССОЦИАЦИЯ ЭКОНОМИСТОВ ГЕРМАНИИ И РОССИИ

VEREINIGUNG DEUTSCHER UND RUSSISCHER ÖKONOMEN

диалог +

dialog e.V. ist von deutschen und russischen Studierenden und Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen im Jahr 1998 als Diskussionsforum für aktuelle Fragen der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Kooperation von Deutschland und Russland gegründet worden. Mit öffentlichen Vortragsveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Symposien und Unternehmenskontaktbörsen verfolgt der Verein das Ziel, die zukünftigen Führungskräfte in der deutsch-russischen Zusammenarbeit bereits zu Studienzeiten und in der Anfangsphase ihres Berufslebens miteinander und mit erfahrenen Experten aus Unternehmen, Wissenschaft und Politik in den Dialog zu bringen. Der Verein möchte Ansätze für partnerschaftliche Kooperation zwischen Deutschland und Russland aufzeigen und Lösungen für aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme im deutsch-russischen Kontext zur Diskussion stellen. Die Potentiale der deutsch-russischen Zusammenarbeit in Wirtschaft und Wissenschaft sollen so kommuniziert und gefördert werden.

Über das Netzwerk von Studenten und jungen Berufstätigen hinaus vermittelt dialog e.V. aktuelle Informationen für Studenten zu Studienmöglichkeiten in Deutschland und Russland und zur Wirtschaft. Der Verein ist in Deutschland an den Standorten Berlin, Chemnitz, Köln-Bonn und Tübingen vertreten. In Russland ist dialog e.V. in den Städten Jekaterinburg, Moskau und Tomsk aktiv. Durch gegenseitige Einladung der einzelnen deutschen und russischen Gruppen zu ihren Veranstaltungen entsteht ein dauerhaft tragfähiges Netzwerk von Ökonomen und Vertretern anderer Disziplinen an Hochschulen, in Unternehmen und öffentlichen Institutionen. Dieses soll mit persönlichen Kontakten ein Fundament für eine nachhaltige Entwicklung der deutsch-russischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit legen.

Das Deutsch-Russische Forum hat den Verein im Dezember 2000 mit dem ersten Preis für Bürgerengagement in der Kategorie Nachwuchs- und Praktikantenförderung ausgezeichnet.

Berlin • Chemnitz • Ekaterinburg • Jaroslawl • Köln-Bonn • Moskau • Tomsk • Tübingen

dialog e.V. Vereinigung deutscher und russischer Ökonomen
Albrechstr. 9 • 72072 Tübingen
Tel/Fax: 07071-25 33 76 • www.dialog-ev.org • info@dialog-ev.org